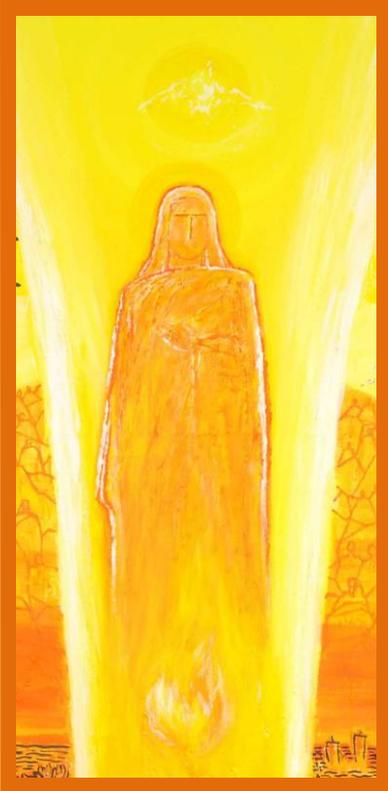


Gemeindebrief

April / Mai 2020



Kirche für Frühaufsteher - mit Gesängen aus Taizé



Gottesdienst einmal anders erleben.
Wir kommen bei Sonnenaufgang
und empfangen das Osterlicht.

12. April 2020
morgens um 6.00 h

Kommen Sie – feiern Sie mit!

Und anschließend
frühstücken wir gemeinsam.

Unser Singen wird den Osterjubel aufnehmen. Und die Osterfreude soll bis in unser Herz vordringen. Das wollen wir auch in diesem Jahr gemeinsam spüren und erleben. Sie sind herzlich eingeladen.

Das Team der Gottesdienst-Werkstatt "DA GO!"



Liebe Leserinnen und Leser,



schon wieder ist ein Jahr um und irgendwie denkt man, haben wir nicht grade erst etwas über das Wachsen und Sprießen zu dieser Jahreszeit geschrieben? Stimmt! Aber ehrlich: Kann man sich nicht auch tatsächlich immer wieder neu darüber freuen, wie wunderbar die Natur uns in jedem Frühjahr beschenkt? Mit einem Lächeln im Gesicht grüßt Sie

Ihre Redaktion



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai

Redaktion:

Christian Frank Tel. 0421/52409061
Helga Harm Tel. 0421/96 03 82 22
Anja Meißner Tel. 0421 / 639 56 92
Susanne Precht Tel. 04202 / 8 22 90
Claudia Meinken

Redaktionsschluss: **17.02.2020**

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint Ende Mai 2020**

nächster Redaktionsschl.: 14.04.2020

Monatsspruch
MAI
2020



Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade**
Gottes, jeder mit
der Gabe, die er
empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

» Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht. «

Tina Willms



Frühstücksrunde...seit 2 Jahren unter neuer Leitung

Seit 2018 organisieren jeden 1. Samstag im Monat Gisela Jonitz und Ingrid Meißner das gemeinsame Frühstück in der Gemeinde St. Nikolai im kleinen Gemeindesaal.



Sie bekommen viel Lob für ihre kreativen Ideen bei der Zusammenstellung des Büffets: Die



Dekoration der Tische ist immer wieder neu, die nahrhaften Köstlichkeiten sind appetitlich angerichtet.

Einmal im Monat trifft man sich hier zum schnacken und frühstücken.

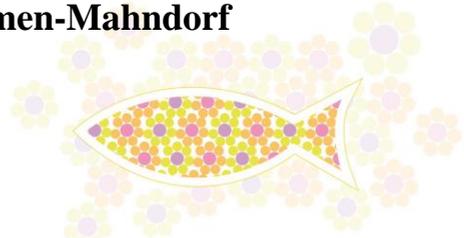
Das gemeinsame Frühstück ist offen für Interessierte. Neue Gäste sind herzlich willkommen! (Bitte anmelden, siehe Veranstaltungsseite)

Alle freuen sich schon auf den nächsten Termin!

Helga Harm



Konfirmation am **Sonntag, 17. Mai 2020 um 10.30 h** in der
Ev.-Luth. St. Nikolai-Kirche Bremen-Mahndorf
 Pastor: Christian Frank



Uphusen/Bollen

Behrens	Florian	Weinweg 1
Jöhnk	Marc	Gerhart-Hauptmann-Str. 13
Meinken	Marty	Uphuser Heerstr. 68 A

Mahndorf

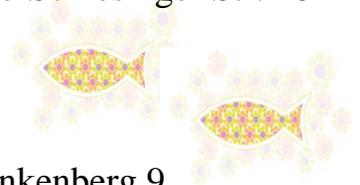
Fress	Matthias	Im Glühmoor 23a
Graffstedt	Lisa	Langwedeler Str. 21
Lork	Tobias	Hintzendorfer Str. 16
Michaelis	Joost	Mahndorfer Heerstr. 5
Paß	Maurice	Zur Grenze 1
Pohl	Emilia Luisa	Auf den Conroden 1
Port	Sabrina	Arberger Heerstr. 123 c
Rickens	Larissa	Jeddinger Str. 1A
Schander	Theo	Hintzendorfer Str. 4
Schmidt	Nico	Syker Str. 21
Sobczak	Jona Ly	Mahndorfer Heerstr. 64
Zobel	Tammo	Zum Roesch 11

*Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
 Nicht alle Konfirmanden wollen namentlich veröffentlicht werden.*

Konfirmation am **Sonntag, 24. Mai 2020** um **10.30 h** in der
Ev.-Luth. St. Nikolai-Kirche Bremen-Mahndorf
Pastor: Christian Frank

Uphusen/Bollen

Heise	Aurelius Jonathan	Bollener Dorfstr. 8a
Hofmann	Mia Sophie	Lenke-Schlesinger Str. 24
Holthusen	Jonah Finn	Auf den Höfen 21
Kavun	Leni	Schmalkaldener Weg 14
Kernebeck	Ben	Fahrenheitstr. 1 k
Martens	Hannah-Leontine	Am Weserberg 46
Meinken	Hennes	Uphuser Dorfstr. 12a
Moje	Kilian	Uphuser Heerstr. 67 d
Rannow	Kjell	Lenke-Schlesinger Str. 28
Rannow	Piet	Lenke-Schlesinger Str. 28



Mahndorf

Ahrens	Lea-Carolin	Schinkenberg 9
Ahrens	Liv-Christin	Schinkenberg 9
Bomke	Henry	Zum Falsch 39a
Brenning	Benedikt	Giersdorfer Str. 13
Kleinke	Jannis	Zum Falsch 6
Müller	Hanna	Zum Falsch 7
Wallraff	Maja	Schanzendorfer Str. 22

*Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Nicht alle Konfirmanden wollen namentlich veröffentlicht werden.*

Surrexit Christus, Alleluia!

Taizé-Projektchor für den Osterfrühgottesdienst

Mit bekannten und unbekanntem Gesängen der Kommunität Taizé und ihrer ökumenischen Jugendbewegung wollen wir - wie in den vergangenen Jahren auch schon - die Feier des Osterfrühgottesdienstes am 12. April in St. Nikolai gestalten.

Zur Vorbereitung darauf lädt Kantor Jürgen Marxmeier wieder herzlich ein zu einem Projektchor. Die Proben finden

**am Donnerstag, dem 2. April und
am Dienstag, dem 7. April**

jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindesaal in St. Nikolai in Mahndorf statt.

Auch ohne Chorerfahrung sind die Gesänge leicht zu erlernen!

Eine Anmeldung über das Kantorat per Mail (juergen.marxmeier@kirchebremen.de) oder Telefon (0421/4853452) erleichtert die Planung!

Neues Kinderchorprojekt: Max und die Käsebande

Vor den Sommerferien wollen die Kinder der Kinderchöre St. Johannis und St. Nikolai unter der Leitung von Jürgen Marxmeier eine Verschwörung aufdecken:

Mit List und Tücke versuchen die pfiffigen Mäuse der Käsebande unter ihrem Anführer Max den üblen Machenschaften von Don Mascarpone, Rolly Harzer und Yogi Jogurt ein Ende zu bereiten. Ob es ihnen gelingt, dem guten Geschmack unter König Kurt von Käsen zum Sieg zu verhelfen und Prinzessin Mozzarella zu befreien?

Die spannende Geschichte und die tolle Musik von Robert Schindler versprechen viel Spaß beim Proben - und beim Zuhören!

Die große szenische Aufführung findet dann am Sonntag, dem 5. Juli um 15 Uhr in St. Nikolai in Mahndorf statt.

Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen –

**am Mittwoch, dem 22. April und
Donnerstag, dem 23. April**

beginnen die Proben!

Und so sind die Kinderchöre konzipiert:

Kinderchor St. Nikolai in Mahndorf: mittwochs im Gemeindesaal

Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr: Kinder ab 5 Jahre

Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr: Kinder ab der 1. Klasse

Kinderchor St. Johannis in Arbergen: donnerstags im Gemeindesaal

Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr: Kinder ab 5 Jahre
(die Kinder der 1. Klasse proben bis 15.00 Uhr)

Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr: Kinder ab der 2. Klasse

Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenlos und offen für Kinder aus allen Konfessionen und Religionen.

Anmeldung und Informationen: Tel. 0421/4853452 und
email: juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

April

Wir laden ein:

- 05.** 10.30 Uhr **Taufgottesdienst in ARBERGEN** Pastor
mit Jürgen Marxmeier, Orgel Schumacher
- 09.** 19.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst in ARBERGEN** Pastor
Grün- Schumacher
donnerstag mit Jürgen Marxmeier, Orgel
- 10.** 10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst in MAHNDORF** Pastor Jander
Karfreitag mit der Capella Vocalis an St. Johannis, Leitung u. Orgel: Jürgen Marxmeier
- 12.** 06.00 Uhr **Osterfrühgottesdienst in MAHNDORF** Team der
Ostersonntag mit Taizé-Projektchor, Leitung u. Gottesdienst-
werkstatt
Orgel: Jürgen Marxmeier
- 12.** 10.30 Uhr **Ostergottesdienst in ARBERGEN** Pastor Jander
Ostersonntag mit Figuralmusik, Leitung u. Orgel:
Jürgen Marxmeier
- 13.** 10.30 Uhr **Taufgottesdienst in MAHNDORF** Pastor
Ostermontag mit Heribert Langosz, Orgel Schumacher
- 19.** 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst in MAHNDORF** Pastor Frank
mit Johannes Botzenhardt, Orgel
- 26.** 10.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in ARBERGEN** Pastor
mit der Capella Vocalis an St. Johannis, Leitung u. Schumacher
Orgel: Jürgen Marxmeier



Mai

- 03.** 10.30 Uhr **Taufgottesdienst in MAHNDORF** Pastor Frank
mit Jürgen Marxmeier, Orgel
- 10.** 10.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in ARBERGEN** Pastor
mit Michael Nix, Trompete u. d. Jugendchor St. Schumacher
Johannis u. St. Nikolai, Leitung
und Orgel: Jürgen Marxmeier
- 17.** 10.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in MAHNDORF** Pastor Frank
mit dem Blockflötenensemble St. Nikolai, Leitung: Nina-Eike
Riegler u. d. Posaunenchor Hemelingen-Mahndorf, Leitung
Claudia Hapke
Orgel: Jürgen Marxmeier
- 21.** 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst in ARBERGEN** Pastor
Donnerstag Christi Himmelfahrt mit Jürgen Marxmeier, Orgel Schumacher
- 24.** 10.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in MAHNDORF** Pastor Frank
mit Michael Nix, Trompete u. d. Capella Vocalis an St. Johannis,
Leitung u. Orgel: Jürgen Marxmeier
- 31.** 10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst in ARBERGEN** Pastorin
Pfingst- Harbrecht
sonntag mit Jürgen Marxmeier, Orgel

Die folgenden Gruppen treffen sich regelmäßig im Gemeindezentrum.
Hier die Veranstaltungen, die in den Zeitraum dieser Ausgabe fallen.

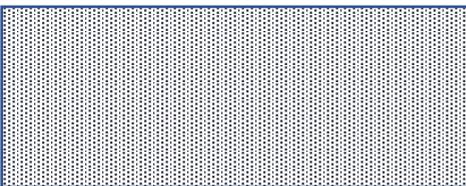
Handarbeitskreis	dienstags 15.00 h	Edith Albers
Töpfergruppen	dienstags 09.00 - 11.30 h donnerst. 19.30 - 22.00 h	Ilse-Marie Schröder
Bastelstuuu	donnerst. 14.00 – 16.00 h	Dagmar Schüler
Senioren-Café <i>immer um 15.00 Uhr</i>	Do. 09. April: Frühlingslieder mit der Gitarrengruppe aus Arbergen <i>Geburtstags-Ehrung</i>	
	Do. 14. Mai Sitzgymnastik mit musikalischer Begleitung unter der Leitung von Helga Haderler <i>Geburtstags-Ehrung</i>	
im Gasthaus Gerken	Do. 30. April und Do. 28. Mai, jeweils 15.00 h	
Besuchsdienst (Diakon. Arbeitskreis)	jeden letzten Mittwoch im Monat um 19 h nächste Termine: 29. April und 27. Mai	
Selbsthilfegruppe bei Krebserkrankung	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 h Brigitte Sobolewski, Tel. 0421 / 484 12 77 Astrid Sauerborn, Tel. 0421 / 48 73 64	
Gemeinsames Frühstück	jeden 1. Samstag im Monat um 9.30 h: 04. April und ausnahmsweise 09. Mai Bitte anmelden bei Gisela Jonitz, Tel. 0421 / 48 24 54 oder Ingrid Meißner, Tel. 421 / 40 39 55	
Spielegruppe	Mittwoch, 08. April und 06. Mai. Bitte anmelden bei: Lore Brinkmann, Tel. 0421 / 48 82 80 oder Hildegard Schmidt, Tel. 04202 / 67 34	

Senior Singers	dienstags um 14.30 h in Mahndorf
Spatzenchor (ab 5 Jahre) Kinderchor (ab 1. Klasse)	mittwochs, 14.15 – 14.45 h mittwochs, 15.15 – 16.00 h
Blockflötenensemble	dienstags, 18.30 – 19.30 h
Blockflötenunterricht	zu den abgesprochenen Zeiten
Posaunenchor	mittwochs um 19.30 h Leitung: Claudia Hapke, Tel. 0421/ 64 28 97
Klavierunterricht	montags, zu den abgesprochenen Zeiten

besondere Hinweise	
---------------------------	--

Taizé-Andacht zur Passionszeit	Am Freitag, d. 27. März um 19.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche : Wir laden ein zum „anderen Gottesdienst“ mit einfachen Gesängen, Gebeten und viel Ruhe zum Meditieren, Besinnen und Entspannen. Wir denken an die Passion Jesu.
Osternacht: Frühgottesdienst am 12. April um 6.00 Uhr	„Gottesdienst für Frühaufsteher“ mit dem Team der Gottesdienstwerkstatt (s. Titelblatt) und einem Projektchor. (Proben des Projektchors sind am 02. und 07. April jeweils um 19.00 Uhr. Auch für Leute ohne Chorserfahrung und Notenkenntnisse möglich!)

Familiennachrichten



Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren der Monate Februar und März herzlich und laden ein zu unseren nächsten Seniorencafé-Treffen (s. Seite 10 Treffpunkte Veranstaltungen). Alle „Geburtstagskinder“, die sich anmelden, werden besonders geehrt.

Mit allen fünf Sinnen die Schöpfung entdecken und Sinn finden

Glaube, so heißt es allgemein, ist das, was nach innen geht. Seele, Geist. Sich-Versenken. Andenken, nachdenken. Weg von allem Äußerlichen, Sichtbaren, Vorfindlichen. Glaube, so heißt es allgemein, ist das, was sich nach oben richtet. Auf Gott, den Himmel, die Ewigkeit. Weg von allem Zeitlichen, Irdischen. Der Dichter Paul Gerhardt zeigt uns mit seinem bekannten Lied einen anderen Weg: *„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben“* (EG 503, Vers 1).

Paul Gerhardt führt uns nicht hinein in die Studierstube, in das stille Kämmerlein, nicht einmal in die Kirche. Sondern: Geh aus, hinaus, mein Herz. Geh auf Entdeckungsreise mitten im Zeitlichen, Irdischen, Vergänglichem, das nur wenige Tage oder Wochen andauert in der schönen Jahreszeit. Entdecke deine Freude darin.

Dies alles hat einen tiefen Sinn, den ich finden und bewahren kann, wenn ich es nur einmal wage, meine fünf irdischen Sinne zu benutzen und das auszukosten, was durch die Sinne den Weg in meine Seele findet. Die fünf Sinne, Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken.

Sehen: Zum Beispiel eine Blume. Wenn ich sie nicht analytisch mit einem Blick taxiere: Tulpe, rot, abgehackt. Darauf sind wir trainiert: kurz

hinschauen, schnell erkennen, gleich weitermachen. Darauf sind die Logos in der Werbung angelegt: schnell zu erkennende Signale, ich weiß sofort, was gemeint ist. Für die Natur und Schöpfung muss ich mir aber Zeit nehmen, genau hinsehen, um ihre Schönheit zu entdecken. Dann merke ich: diese Tulpe ist schöner als Salomos Seide.

Hören: Es ist spannend, draußen in der Natur mal die Augen einen Moment zuzumachen. Still zu sein. Auf einmal öffnet sich eine andere Welt. Was hörst du? Vielleicht den Gesang eines Vogels. Lass dich immer wieder einfangen, früh morgens, oder abends, von dem unvergleichlichen Konzert, das älter ist als alle Musik, die Menschen sich ausgedacht haben. Schöner als Bachs Fugen.

Hören kannst du auch das Geräusch, das der Weizen oder der Roggen macht, wenn der Wind durch die trocknenden Halme streicht. Ein leises, aber unvergessliches Geräusch, als würden Wellen an den Strand schlagen, nur viel leiser.

Riechen: Das wird schon schwieriger. Die wichtigsten Sinne sozusagen abschalten, oder mal zurückstellen. Mal drauf verzichten, zu sehen und zu hören. Nur mal intensiv riechen. Aber da entdeckst du was: den Duft der Wiesen und der reifenden Kornfelder, der blühenden Büsche. Den Geruch des Flusses und des Weserschlicks und vieles mehr. Sich darauf einzulassen, dauert noch sehr viel länger als das Erlebnis des Hörens.

Es braucht Muße, Ruhe, freie Zeit, dazu auch Konzentration. Dabei sind gerade die Gerüche die Sinneseindrücke, z.B. aus der frühen Kindheit, die sich ganz tief einprägen. Wir scheitern nur daran, dass wir sie mit Worten nicht richtig beschreiben und insofern nicht im Bewusstsein behalten können. Die Wohnstube der Großeltern. Das Kinderzimmer früher. Mal die Augen schließen. Mal alles andere abschalten. Dann kommt vielleicht die Erinnerung.

Noch schwieriger wird es mit dem **Fühlen**. Da geht es nicht mehr ohne direkte Berührung. Morgens früh barfuß durch die Wiesen oder den Wald gehen. Das ist ein tolles Erlebnis, das wir uns vielleicht das letzte Mal in der Kindheit geleistet haben. Keine Stiefel, die dich abschirmen von der Feuchte des Taus, von Moos und Steinen, von Wurzeln und Ästchen. Du gehst langsamer, bewusster, vorsichtiger. Nimmst noch mehr wahr von dem, was dich und uns alle umgibt an Gottes guter Schöpfung.

Um unsere Sinne wieder zu entdecken, um darin Sinn zu finden und den Schöpfer zu loben, müssen wir vielleicht anderes Sinnes werden. Eine Zeitlang aussteigen aus der Hektik des Alltags, aus der ewigen Rechnung von Zeit und Geld, von Zweck und Nutzen. Innehalten und die Sinne schärfen. Uns neu direkt ansprechen lassen von der Schöpfung und dem Schöpfer.

Nun kommen wir zum **Schmecken**. Da müssen wir alle Distanz aufgeben. Es gibt keinen Schutz mehr, keinen

Abstand. Was ich schmecken will, das muss ich in den Mund nehmen. Die direkteste, intimste Art der Sinneseindrücke überhaupt.

Honig, Wein, Brot. Seit Urzeiten Speisen des Menschen. Süß oder herb, kräftig, stärkend. Das ist nicht nur Brennstoff für die Maschine Körper, sondern Erquickung, Stärkung, Freude für Leib und Seele, für den ganzen Menschen.

Das Brot und den Wein hat Jesus eingesetzt zu dem Mahl, in dem wir ihm, dem Vater und dem Geist noch heute leiblich, sinnlich begegnen können. Schmeckt und sieht, wie freundlich der Herr ist! So heißt es in der Abendmahlsliturgie.

So können wir durch unsere fünf Sinne, Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken, neu zum Lob des Schöpfers, zur Dankbarkeit kommen.

Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: Was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden! (EG 503, Vers 9)

Erst nachdem wir alle Sinne ausgeschöpft haben, kommt nun bei Paul Gerhard der Übersprung ins Andere, die Transzendenz: Nur wer auf der einen Seite, der Seite der Schöpfung und der Sinne, richtig Fuß gefasst hat, einen festen Stand erreicht – der erreicht auch die andere Seite: den Blick auf Gottes Ewigkeit. Nicht aus der Ablehnung des Diesseits, sondern

aus der Liebe dazu resultiert die Hoffnung auf die Erfüllung in Gottes Ewigkeit. Wenn es schon hier so schön ist – wie wird es erst dort sein. Sonst kommt die Sehnsucht nach dem Jenseits oft aus dem Leiden und Überdruß am Diesseits. Wer aber das Diesseits nicht liebt und zu schätzen weiß, der wird die Schöpfung nicht erhalten. Hier und jetzt liegt die Gabe Gottes und seine Aufgabe an mich. Die Schönheit, das Leiden, die Gefahr, aber auch die Verheißung.

Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich dei-

nes Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben. (EG 503, Vers 14)

Mit biblischen Bildern gesprochen: du selbst bist eine Blume und ein Baum in Gottes Garten. Du gehörst zur Schöpfung Gottes und auch zur Neuschöpfung in Christus.

Du lebst unter seinem Segen. Du bekommst von ihm die Kraft. Du bist in Gott verwurzelt. Du kannst Früchte seiner Liebe tragen. So kannst du Sinn und Glück finden.

Pastor Christian Frank

Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

Pastor und Verschwörer

Zitat

» Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER



Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die

Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbe-
 wegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes. Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle.

Zitat

» Nur durch die Tiefen unserer Erde, nur durch die Stürme eines Menschengewissens hindurch eröffnet sich der Blick auf die Ewigkeit.

DIETRICH BONHOEFFER

Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten andert-
 halb Jah-

ren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt,



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Foto: epd bild/
 Daniel Sambraus

auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Christian Feldmann

**Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai
Bremen-Mahndorf
Mahndorfer Deich 48, 28307 Bremen-Mahndorf**

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro: Lydia Kuhn 0421 / 48 01 22
Beatrix Thiel Fax: 0421 / 48 02 34
E-Mail: kirche.mahndorf@kirche-bremen.de
www.kirche-bremen.de

Öffnungszeiten: dienstags und freitags 10.00 h bis 12.00 h
donnerstags 16.30 h bis 18.00 h

Pastorenbüro: Mahndorfer Deich 48 0421 / 48 01 22
Pastor Christian Frank 0421 / 52 40 90 61
Pastor Joachim Schumacher
privat: Auf den Roden 7 0421 / 48 29 54

Vorstandsvorsitz: Vorsitzender: Joachim Schumacher Terminabsprache
stellvertr. Vorsitzende: Ute Meyer über Gemeindebüro

Jugendarbeit: Christian Frank siehe oben

Kindergarten: E-Mail: kita.st-nikolai-mahndorf@kirche-bremen.de
Leitung: Nancy Reimann 0421 / 48 29 09

Kirchenmusik: Jürgen Marxmeier 0421/48 53 452
E-Mail: juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

Blockflöten: Nina-Eike Riegler 0176 3209 44 50

Diakoniestation: Melanie Klie, Leitende Pflegefachkraft 04207 / 42 46
Hauptstelle in Oyten Lindenstraße 2 E-Mail: klie@ihre-diakoniestation.de
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 h bis 12.00 h

Anlaufstelle in Achim Paulsbergstraße 24
zuständig für Uphusen, Bollen und Mahndorf
Bereichsleitung: Linda Oetzmann 04202 / 826 27

unsere Konten: Kirchengemeinde St. Nikolai:
IBAN: DE72 2915 2670 0015 0505 03
SWIFT-BIC: BRLADE21VER
Förderkreis St. Nikolai (für Diakoniestation):
IBAN: DE46 2915 2670 0020 0576 26
SWIFT-BIC: BRLADE21VER
Kindergarten: IBAN: DE 74 2915 2670 0012 5272 06
SWIFT-BIC: BRLADE21VER